

„Streßfreie“  
Zone:  
E. Popp und  
ihre kleinen  
Klienten



EVI POPP

## SCHEIDUNGSKINDER – ERSTE HILFE BEI TRENNUNGSTRAUMA

Elternzwist – Gift für die Seele der Kids. Die Pädagogin und Kommunikationstrainerin hilft „spielerisch“ über die Krise

**A**us und vorbei – ein Drama nicht nur für Paare. Kinder sitzen oft hilflos vor den Scherben der Ehe. Um seelischen Schäden vorzubeugen, brauchen sie Profihilfe. Evi Popp, 40, hat Konflikte in der Kanzlei ihres Mannes in Pfarrkirchen bei München hautnah miterlebt – und leistet nun ehrenamtlich „Erste Hilfe“ für Scheidungskinder.

**Geraten Sie da manchmal nicht zwischen die Fronten?**

Ich sehe mich eher als Mittlerin – wenn möglich, sind die Eltern dabei.

In der Kanzlei habe ich einen Raum für die Kleinen – mit Spiel ecke und Büchern zum Thema. Wir sprechen dann z. B. bei mehreren Treffen darüber, warum es oft keinen anderen Weg für Eltern gibt, als sich zu trennen – und was dabei passiert. Manchmal ist es auch besser, wenn ich allein mit einem Kind rede, damit es seine Ängste überhaupt herauslassen kann. Oft hilft es aber schon, wenn die Kids in Grüppchen bei mir sitzen, sich in einer „streßfreien“ Zone austauschen. Dann fühlen sie sich nicht so isoliert – geteiltes Leid ist gerade in diesen Fällen halbes Leid.

*Freundin, 1999*